

Besuchsbericht von: bs

Datum: Juni 2009

Ort und Thema: Ausflug zur Sternwarte in Hardheim

---

Unter dem Motto „**Was lange währt wird endlich gut**“

Sterngucken kann man nur bis zu einem gewissen Grad planen – eine gewisse Spontaneität muss schon sein. Aber spontane Aktionen sind oft auch gelungene Aktionen – und so fanden sich erstaunlich viele Köpfchen nach telefonischem Rundruf zusammen. Wir verbrachten einen tollen Nachmittag am Lagerfeuer mit Grillen, Spielen, Reden und Essen. Wer dabei war, wie? jetzt, wie Nutella und Karamell auf 4 Beinen aussehen. Das Wetter war schön, die Kinder friedlich, das Essen gut und reichlich. Blieb nur noch die bange Frage: Ziehen Wolken auf oder nicht? Sie zogen auf und glücklicherweise vorüber.

Also startete die ganze Truppe trotz langsam einsetzender Müdigkeit nach Hardheim. Sogar die Jüngsten wollten unbedingt mit – sehr zum Erstaunen ihrer Mutter.

Auf dem Wurmberg warteten schon weitere Köpfchen auf uns, die Dank der guten Beschilderung selbst zur Sternwarte gefunden hatten.

Also waren wir ein ordentliches Grüppchen. Wir hatten geradeso Platz in der Sternwarte, wo wir Herrn Beyers einführendem Vortrag lauschten.

Was heißt hier lauschen – man merkte, dass einige Köpfchen schon ein enormes Vorwissen mitbrachten und zu jedem Aspekt des Vortrags etwas beisteuern konnten. Herr Beyer ging mit der Situation ganz souverän um und ließ jeden zu Wort kommen.

So wurde es eine ganz spezielle Veranstaltung mit sehr interessanten Beiträgen – angefangen von den neuesten Theorien zur Entstehung von Erde und Mond über griechische Mythologie bis zur Wahrscheinlichkeit des nächsten Meteoriteneinschlags auf der Erde.

Und auch das jüngste Köpfchen kam zu Wort mit seiner Sorge, dass der Mann im Flugzeug, der gerade so nahe am Großen Bären vorbeifliegt aufpassen muss, weil das so gefährlich ist. Auf die Nachfrage, was denn so gefährlich sei, meinte er: „Dass der Bär ihn vielleicht beißt.“ Damit hatte er natürlich die Lacher auf seiner Seite.

Her Beyer ging ganz ernsthaft auf jeden Beitrag ein, und so hatten die Kinder das Gefühl, dass sie endlich einmal all ihr Wissen loswerden durften, ohne dass jemand erstaunt oder genervt ist.

Es waren einfach ganz normale Gespräche in dieser Runde und keiner fiel besonders auf.

Deshalb führen wir auch solche Veranstaltungen durch. Auch unsere Kinder brauchen das Gefühl, normal und akzeptiert zu sein. Oft genug fallen sie in anderen Gruppen durch ihr Wissen oder ihre speziellen Interessen auf, ecken durch ihre Bemerkungen an und treffen auf Unverständnis oder Desinteresse. Umso schöner, wenn eine Veranstaltung so gelingt, wie das Sterngucken in Hardheim.

Besuchsbericht von: bs

Datum: Juni 2009

Ort und Thema: Ausflug zur Sternwarte in Hardheim

---

Das Abwechseln an den Teleskopen und die Nachführung durch Köpfchen klappte hervorragend. Vielleicht war von Vorteil gewesen, dass die Kids sich schon nachmittags aufeinander einstellen und austoben konnten.

Wir betrachteten also Sternbilder und Sterne und den Saturn und nach dem Mondaufgang sogar noch den Vollmond.

Die Zeit verging wie im Flug, aber nach und nach hatte doch jeder genug gesehen, und so machten sich alle langsam auf den Heimweg (der bei manchen ja eine Stunde betrug). Wer wollte, durfte noch etwas für das neue Raketenmodell spenden, und dann ließen wir Herrn Beyer und seinen Kollegen in der Stille der Nacht zurück. Hoffentlich hatten sie noch ein paar interessante Stunden auf der Sternwarte.

Eins unserer Köpfchen meinte beim Abschied: „Hier war ich mit Sicherheit nicht das letzte Mal.“

Kein Problem, denn die Sternwarte hat jeden Freitag geöffnet (bei klarem Himmel natürlich) und Herr Beyer freut sich über jeden, der sich für Astronomie interessiert.

Auf meine Frage, warum er so gelassen bleibt, wenn die Kinder mit der teuren Technik umgehen, meinte er nur: „Kinder sind doch unsere Zukunft.“

Dem ist nichts hinzuzufügen – außer unserem herzlichen Dank an Herrn Beyer und seinen Kollegen, die uns einen unvergesslichen Abend ermöglichten.